

Der 1. Brief des Johannes

Elberfelder Bibelübersetzung

Der 1. Brief des Johannes

Kapitelübersicht

1	2	3	4	5					
---	---	---	---	---	--	--	--	--	--

Inhaltsverzeichnis

1 Die Grundlage christlicher Gemeinschaft	4
Das Leben im Licht	4
2 Christus der Versöhner	6
Die Bruderliebe	7
Absage an die Welt	7
Die Verführung durch den Antichrist	9

3 Die Herrlichkeit der Gotteskindschaft	12
4 Der Geist der Wahrheit und der Geist des Irrtums	16
Die Liebe Gottes und die Liebe zum Bruder	17
5 Die Kraft des Glaubens	20
Gottes Zeugnis von seinem Sohn	20
Bitte und Fürbitte	22
Die Bewahrung in Christus . .	23

Impressum

Elberfelder Bibelübersetzung von 1905. Erstellung mit freundlicher Genehmigung des Brockhaus-Verlags.

Die Bibel

2013-10

www.daswortgottes.de

1 Die Grundlage christlicher Gemeinschaft

**1 Was von Anfang war,
was wir gehört,
was wir mit unseren Augen gesehen,
was wir angeschaut und unsere
Hände betastet haben,
betreffend das Wort des Lebens;**

**2 (und das Leben ist geoffenbart
worden,
und wir haben gesehen und
bezeugen und verkündigen euch das
ewige Leben,
welches bei dem Vater war und uns
geoffenbart worden ist;)**

3 was wir gesehen und gehört haben,

**verkündigen wir euch,
auf daß auch ihr mit uns
Gemeinschaft habet;
und zwar ist unsere Gemeinschaft
mit dem Vater und mit seinem
Sohne Jesus Christus.**

**4 Und dies schreiben wir euch,
auf daß eure Freude völlig sei.**

Das Leben im Licht

**5 Und dies ist die Botschaft,
die wir von ihm gehört haben und
euch verkündigen:
daß Gott Licht ist und gar keine
Finsternis in ihm ist.**

6 Wenn wir sagen,

daß wir Gemeinschaft mit ihm haben,
und wandeln in der Finsternis,
so lügen wir und tun nicht die Wahrheit.

7 Wenn wir aber in dem Lichte wandeln,
wie er in dem Lichte ist,
so haben wir Gemeinschaft miteinander,
und das Blut Jesu Christi,
seines Sohnes,
reinigt uns von aller Sünde.

8 Wenn wir sagen,
daß wir keine Sünde haben,
so betrügen wir uns selbst,
und die Wahrheit ist nicht in uns.

9 Wenn wir unsere Sünden bekennen,
so ist er treu und gerecht,
daß er uns die Sünden vergibt und
uns reinigt von aller Ungerechtigkeit.

10 Wenn wir sagen,
daß wir nicht gesündigt haben,
so machen wir ihn zum Lügner,
und sein Wort ist nicht in uns.

2 Christus der Versöhner

- 1 Meine Kinder,
ich schreibe euch dieses,
auf daß ihr nicht sündigt;
und wenn jemand gesündigt hat wir
haben einen Sachwalter bei dem
Vater,
Jesum Christum,
den Gerechten.
- 2 Und er ist die Sühnung für unsere
Sünden,
nicht allein aber für die unseren,
sondern auch für die ganze Welt.
- 3 Und hieran wissen wir,
daß wir ihn kennen,
wenn wir seine Gebote halten.

- 4 Wer da sagt:
Ich kenne ihn,
und hält seine Gebote nicht,
ist ein Lügner,
und in diesem ist die Wahrheit nicht.
- 5 Wer aber irgend sein Wort hält,
in diesem ist wahrhaftig die Liebe
Gottes vollendet.
Hieran wissen wir,
daß wir in ihm sind.
- 6 Wer da sagt,
daß er in ihm bleibe,
ist schuldig,
selbst auch so zu wandeln,
wie er gewandelt hat.

Die Bruderliebe

- 7 Geliebte,
nicht ein neues Gebot schreibe ich euch,
sondern ein altes Gebot,
welches ihr von Anfang hattet.
Das alte Gebot ist das Wort,
welches ihr gehört habt.
- 8 Wiederum schreibe ich euch ein
neues Gebot,
das was wahr ist in ihm und in euch,
weil die Finsternis vergeht und das
wahrhaftige Licht schon leuchtet.
- 9 Wer da sagt,
daß er in dem Lichte sei und haßt
seinen Bruder,

ist in der Finsternis bis jetzt.

- 10 Wer seinen Bruder liebt,
bleibt in dem Lichte,
und kein Ärgernis ist in ihm.
- 11 Wer aber seinen Bruder haßt,
ist in der Finsternis und wandelt in
der Finsternis und weiß nicht,
wohin er geht,
weil die Finsternis seine Augen
verblindet hat.

Absage an die Welt

- 12 Ich schreibe euch,
Kinder,
weil euch die Sünden vergeben sind
um seines Namens willen.

13 Ich schreibe euch,
Väter,
weil ihr den erkannt habt,
der von Anfang ist.
Ich schreibe euch,
Jünglinge,
weil ihr den Bösen überwunden habt.
Ich schreibe euch,
Kindlein,
weil ihr den Vater erkannt habt.

14 Ich habe euch,
Väter,
geschrieben,
weil ihr den erkannt habt,
der von Anfang ist.
Ich habe euch,
Jünglinge,
geschrieben,

weil ihr stark seid und das Wort
Gottes in euch bleibt und ihr den
Bösen überwunden habt.

15 Liebet nicht die Welt,
noch was in der Welt ist.
Wenn jemand die Welt liebt,
so ist die Liebe des Vaters nicht in
ihm;

16 denn alles,
was in der Welt ist,
die Lust des Fleisches und die Lust
der Augen und der Hochmut des
Lebens,
ist nicht von dem Vater,
sondern ist von der Welt.

17 Und die Welt vergeht und ihre Lust;

wer aber den Willen Gottes tut,
bleibt in Ewigkeit.

Die Verführung durch den Antichrist

- 18 Kindlein,
es ist die letzte Stunde,
und wie ihr gehört habt,
daß der Antichrist kommt,
so sind auch jetzt viele Antichristen
geworden;
daher wissen wir,
daß es die letzte Stunde ist.
- 19 Sie sind von uns ausgegangen,
aber sie waren nicht von uns;
denn wenn sie von uns gewesen
wären,
so würden sie wohl bei uns geblieben

sein;
aber auf daß sie offenbar würden,
daß sie alle nicht von uns sind.

- 20 Und ihr habt die Salbung von dem
Heiligen und wisset alles.
- 21 Ich habe euch nicht geschrieben,
weil ihr die Wahrheit nicht wisset,
sondern weil ihr sie wisset,
und daß keine Lüge aus der
Wahrheit ist.
- 22 Wer ist der Lügner,
wenn nicht der,
der da leugnet,
daß Jesus der Christus ist?
Dieser ist der Antichrist,
der den Vater und den Sohn leugnet.

- 23 Jeder,
der den Sohn leugnet,
hat auch den Vater nicht;
wer den Sohn bekennt,
hat auch den Vater.
- 24 Ihr,
was ihr von Anfang gehört habt,
bleibe in euch.
Wenn in euch bleibt,
was ihr von Anfang gehört habt,
so werdet auch ihr in dem Sohne und
in dem Vater bleiben.
- 25 Und dies ist die Verheißung,
welche er uns verheißen hat:
das ewige Leben.

- 26 Dies habe ich euch betreffs derer
geschrieben,
die euch verführen.
- 27 Und ihr,
die Salbung,
die ihr von ihm empfangen habt,
bleibt in euch,
und ihr bedürftet nicht,
daß euch jemand belehre,
sondern wie dieselbe Salbung euch
über alles belehrt und wahr ist und
keine Lüge ist,
und wie sie euch belehrt hat,
so werdet ihr in ihm bleiben.
- 28 Und nun,
Kinder,
bleibet in ihm,

auf daß wir,
wenn er geoffenbart werden wird,
Freimütigkeit haben und nicht vor
ihm beschämt werden bei seiner
Ankunft.

29 Wenn ihr wisset,
daß er gerecht ist,
so erkennet,
daß jeder,
der die Gerechtigkeit tut,
aus ihm geboren ist.

-

3 Die Herrlichkeit der Gotteskindschaft

1 Sehet,
welch eine Liebe uns der Vater
gegeben hat,
daß wir Kinder Gottes heißen sollen!
Deswegen erkennt uns die Welt
nicht,
weil sie ihn nicht erkannt hat.

2 Geliebte,
jetzt sind wir Kinder Gottes,
und es ist noch nicht offenbar
geworden,
was wir sein werden;
wir wissen,
daß,
wenn es offenbar werden wird,
wir ihm gleich sein werden,

denn wir werden ihn sehen,
wie er ist.

3 Und jeder,
der diese Hoffnung zu ihm hat,
reinholt sich selbst,
gleichwie er rein ist.

4 Jeder,
der die Sünde tut,
tut auch die Gesetzlosigkeit,
und die Sünde ist die Gesetzlosigkeit.

5 Und ihr wisset,
daß er geoffenbart worden ist,
auf daß er unsere Sünden wegnehme;
und Sünde ist nicht in ihm.

6 Jeder,
der in ihm bleibt,
sündigt nicht;
jeder,
der sündigt,
hat ihn nicht gesehen noch ihn
erkennt.

7 Kinder,
daß niemand euch verführe!
Wer die Gerechtigkeit tut,
ist gerecht,
gleichwie er gerecht ist.

8 Wer die Sünde tut,
ist aus dem Teufel,
denn der Teufel sündigt von Anfang.
Hierzu ist der Sohn Gottes
geoffenbart worden,

auf daß er die Werke des Teufels
vernichte.

9 Jeder,
der aus Gott geboren ist,
tut nicht Sünde,
denn sein Same bleibt in ihm;
und er kann nicht sündigen,
weil er aus Gott geboren ist.

10 Hieran sind offenbar die Kinder
Gottes und die Kinder des Teufels.
Jeder,
der nicht Gerechtigkeit tut,
ist nicht aus Gott,
und wer nicht seinen Bruder liebt.

11 Denn dies ist die Botschaft,
die ihr von Anfang gehört habt,

daß wir einander lieben sollen;

12 nicht wie Kain aus dem Bösen war
und seinen Bruder ermordete;
und weshalb ermordete er ihn?
Weil seine Werke böse waren,
die seines Bruders aber gerecht.

13 Wundert euch nicht,
Brüder,
wenn die Welt euch haßt.

14 Wir wissen,
daß wir aus dem Tode in das Leben
übergegangen sind,
weil wir die Brüder lieben;
wer den Bruder nicht liebt,
bleibt in dem Tode.

15 Jeder,
der seinen Bruder haßt,
ist ein Menschenmörder,
und ihr wisset,
daß kein Menschenmörder ewiges
Leben in sich bleibend hat.

16 Hieran haben wir die Liebe erkannt,
daß er für uns sein Leben dargelegt
hat;
auch wir sind schuldig,
für die Brüder das Leben darzulegen.

17 Wer aber der Welt Güter hat und
sieht seinen Bruder Mangel leiden
und verschließt sein Herz vor ihm,
wie bleibt die Liebe Gottes in ihm?

- 18 Kinder,
laßt uns nicht lieben mit Worten,
noch mit der Zunge,
sondern in Tat und Wahrheit.
- 19 Und hieran werden wir erkennen,
daß wir aus der Wahrheit sind,
und werden vor ihm unsere Herzen
überzeugen,
-
- 20 daß,
wenn unser Herz uns verurteilt,
Gott größer ist als unser Herz und
alles kennt.
- 21 Geliebte,
wenn unser Herz uns nicht verurteilt,
so haben wir Freimütigkeit zu Gott,

- 22 und was irgend wir bitten,
empfangen wir von ihm,
weil wir seine Gebote halten und das
vor ihm Wohlgefällige tun.
- 23 Und dies ist sein Gebot,
daß wir an den Namen seines Sohnes
Jesus Christus glauben und einander
lieben,
gleichwie er uns ein Gebot gegeben
hat.
- 24 Und wer seine Gebote hält,
bleibt in ihm,
und er in ihm;
und hieran erkennen wir,
daß er in uns bleibt,
durch den Geist,
den er uns gegeben hat.

4 Der Geist der Wahrheit und der Geist des Irrtums

1 Geliebte,
glaubet nicht jedem Geiste,
sondern prüfet die Geister,
ob sie aus Gott sind;
denn viele falsche Propheten sind in
die Welt ausgegangen.

2 Hieran erkennet ihr den Geist Gottes:
Jeder Geist,
der Jesum Christum im Fleische
gekommen bekennt,
ist aus Gott;

3 und jeder Geist,
der nicht Jesum Christum im
Fleische gekommen bekennt,

ist nicht aus Gott;
und dies ist der Geist des Antichrists,
von welchem ihr gehört habt,
daß er komme,
und jetzt ist er schon in der Welt.

4 Ihr seid aus Gott,
Kinder,
und habt sie überwunden,
weil der,
welcher in euch ist,
größer ist als der,
welcher in der Welt ist.

5 Sie sind aus der Welt,
deswegen reden sie aus der Welt,
und die Welt hört sie.

6 Wir sind aus Gott;

wer Gott kennt,
hört uns;
wer nicht aus Gott ist,
hört uns nicht.
Hieraus erkennen wir den Geist der
Wahrheit und den Geist des Irrtums.

Die Liebe Gottes und die Liebe zum Bruder

7 Geliebte,
laßt uns einander lieben,
denn die Liebe ist aus Gott;
und jeder,
der liebt,
ist aus Gott geboren und erkennt
Gott.

8 Wer nicht liebt,

hat Gott nicht erkannt,
denn Gott ist Liebe.

9 Hierin ist die Liebe Gottes zu uns
geoffenbart worden,
daß Gott seinen eingeborenen Sohn
in die Welt gesandt hat,
auf daß wir durch ihn leben
möchten.

10 Hierin ist die Liebe:
nicht daß wir Gott geliebt haben,
sondern daß er uns geliebt und
seinen Sohn gesandt hat als eine
Sühnung für unsere Sünden.

11 Geliebte,
wenn Gott uns also geliebt hat,
so sind auch wir schuldig,

einander zu lieben.

in ihm bleibt Gott und er in Gott.

12 Niemand hat Gott jemals gesehen.
Wenn wir einander lieben,
so bleibt Gott in uns,
und seine Liebe ist vollendet in uns.

16 Und wir haben erkannt und geglaubt
die Liebe,
die Gott zu uns hat.
Gott ist Liebe,
und wer in der Liebe bleibt,
bleibt in Gott und Gott in ihm.

13 Hieran erkennen wir,
daß wir in ihm bleiben und er in uns,
daß er uns von seinem Geiste
gegeben hat.

17 Hierin ist die Liebe mit uns vollendet
worden,
damit wir Freimütigkeit haben an
dem Tage des Gerichts,
daß,
gleichwie er ist,
auch wir sind in dieser Welt.

14 Und wir haben gesehen und
bezeugen,
daß der Vater den Sohn gesandt hat
als Heiland der Welt.

15 Wer irgend bekennt,
daß Jesus der Sohn Gottes ist,

18 Furcht ist nicht in der Liebe,
sondern die vollkommene Liebe

treibt die Furcht aus,
denn die Furcht hat Pein.
Wer sich aber fürchtet,
ist nicht vollendet in der Liebe.

wer Gott liebt,
auch seinen Bruder liebe.

19 Wir lieben,
weil er uns zuerst geliebt hat.

20 Wenn jemand sagt:
Ich liebe Gott,
und haßt seinen Bruder,
so ist er ein Lügner.
Denn wer seinen Bruder nicht liebt,
den er gesehen hat,
wie kann der Gott lieben,
den er nicht gesehen hat?

21 Und dieses Gebot haben wir von ihm,
daß,

5 Die Kraft des Glaubens

- 1 Jeder,
der da glaubt,
daß Jesus der Christus ist,
ist aus Gott geboren;
und jeder,
der den liebt,
welcher geboren hat,
liebt auch den,
der aus ihm geboren ist.
- 2 Hieran wissen wir,
daß wir die Kinder Gottes lieben,
wenn wir Gott lieben und seine
Gebote halten.
- 3 Denn dies ist die Liebe Gottes,
daß wir seine Gebote halten,

und seine Gebote sind nicht schwer.

- 4 Denn alles,
was aus Gott geboren ist,
überwindet die Welt;
und dies ist der Sieg,
der die Welt überwunden hat:
unser Glaube.
 - 5 Wer ist es,
der die Welt überwindet,
wenn nicht der,
welcher glaubt,
daß Jesus der Sohn Gottes ist?
- Gottes Zeugnis von seinem Sohn
- 6 Dieser ist es,
der gekommen ist durch Wasser und

Blut,
Jesus,
[der] Christus;
nicht durch das Wasser allein,
sondern durch das Wasser und das
Blut.
Und der Geist ist es,
der da zeugt,
weil der Geist die Wahrheit ist.

7 Denn drei sind,
die da zeugen:

8 der Geist und das Wasser und das
Blut,
und die drei sind einstimmig.

9 Wenn wir das Zeugnis der Menschen
annehmen,

das Zeugnis Gottes ist größer;
denn dies ist das Zeugnis Gottes,
welches er gezeugt hat über seinen
Sohn.

10 Wer an den Sohn Gottes glaubt,
hat das Zeugnis in sich selbst;
wer Gott nicht glaubt,
hat ihn zum Lügner gemacht,
weil er nicht an das Zeugnis geglaubt
hat,
welches Gott gezeugt hat über
seinen Sohn.

11 Und dies ist das Zeugnis:
daß Gott uns ewiges Leben gegeben
hat,
und dieses Leben ist in seinem
Sohne.

12 Wer den Sohn hat,
hat das Leben;
wer den Sohn Gottes nicht hat,
hat das Leben nicht.

Bitte und Fürbitte

13 Dies habe ich euch geschrieben,
auf daß ihr wisset,
daß ihr ewiges Leben habt,
die ihr glaubet an den Namen des
Sohnes Gottes.

14 Und dies ist die Zuversicht,
die wir zu ihm haben,
daß,
wenn wir etwas nach seinem Willen
bitten,
er uns hört.

15 Und wenn wir wissen,
daß er uns hört,
um was irgend wir bitten,
so wissen wir,
daß wir die Bitten haben,
die wir von ihm erbeten haben.

16 Wenn jemand seinen Bruder
sündigen sieht,
eine Sünde nicht zum Tode,
so wird er bitten,
und er wird ihm das Leben geben,
denen,
die nicht zum Tode sündigen.
Es gibt Sünde zum Tode;
nicht für diese sage ich,
daß er bitten solle.

17 Jede Ungerechtigkeit ist Sünde;
22

und es gibt Sünde,
die nicht zum Tode ist.

Die Bewahrung in Christus

18 Wir wissen,
daß jeder,
der aus Gott geboren ist,
nicht sündigt;
sondern der aus Gott Geborene
bewahrt sich,
und der Böse tastet ihn nicht an.

19 Wir wissen,
daß wir aus Gott sind,
und die ganze Welt liegt in dem
Bösen.

20 Wir wissen aber,

daß der Sohn Gottes gekommen ist
und uns ein Verständnis gegeben
hat,
auf daß wir den Wahrhaftigen
kennen;
und wir sind in dem Wahrhaftigen,
in seinem Sohne Jesus Christus.
Dieser ist der wahrhaftige Gott und
[das] ewige Leben.

21 Kinder,
hütet euch vor den Götzen!